

Kurzer Nachtrag zu E. REITER (2004): „Grasselhöhle oder Gass(e)lhöhle bei Ebensee?“

von Erich Reiter*)

Der Bericht über ein Ansichtskartenunikat zur Gasselhöhle („Grasselhöhle“) bei Ebensee hat von verschiedenster Seite ein erfreuliches und unerwartetes Echo gefunden. Unter den zahlreichen mündlichen und schriftlichen Anregungen und Ergänzungen scheint dem Autor die ausführliche Darstellung von Herrn Univ.-Prof. Dr. HUBERT TRIMMEL (Wien) von besonderem Interesse zu sein, wohl wert, als Nachtrag in dieser Zeitschrift einem breiteren Leserkreis zugänglich gemacht zu werden.

Im Brief vom 9. März dieses Jahres, für den auch an dieser Stelle herzlich zu danken ist, wird u. a. auf die Schreibweise des Höhlennamens Bezug genommen. Hierin heisst es wörtlich:

„Zur Zeit der ersten Forschungen und Publikationen (1924 – 1926) wurden meines Wissens nur die Schreibweisen „Gassltröpfsteinhöhle“ und „Gaßltröpfsteinhöhle“ (abwechselnd) verwendet, gelegentlich auch mit eingefügtem Bindestrich „Gassl-Tr...“ oder „Gaßl-Tr...“. Erst der Umstand, dass in neueren topographischen Karten sich die Bezeichnung „Gasselkogel“ (mit „e“) für den Gipfel über der Höhle weitgehend durchgesetzt hat, hat zur Anpassung des Höhlennamens im Höhlenverzeichnis auf „Gassel-Tropfsteinhöhle“ geführt.“

Für den Schreib-/Druckfehler auf der Karte (Grasselhöhle statt Gasselhöhle), welchen der Verfasser E.R. auf eine Verwechslung seitens des Herstellers (Verlag „Schönes Österreich“ in Bad Aussee, Karten-Nr. 4802/6) mit der Grasslhöhle bei Weiz in der Steiermark zurückzuführen versuchte, gibt es nach Meinung von H. TRIMMEL durchaus auch eine andere Möglichkeit. Wörtliches Zitat:

„Ich persönlich halte es für sehr unwahrscheinlich, dass die (auch in der Obersteiermark und im steirischen Salzkammergut) außerhalb von Kreisen höhlenbegeisterter Interessenten verhältnismäßig wenig bekannte Grasslhöhle bei Weiz für die Änderung des Namens durch die Druckerei verantwortlich ist, sondern eher die durch immer wieder erscheinende Zeitungsberichte und Publikationen (sogar in Buchform) weit verbreitete Kenntnis der „Untaten“ des Räubers Grasel (auch „Grassel“), der sein Unwesen im Waldviertel getrieben hat und dort (Klein-)Höhlen als Schlupfwinkel benutzt hat, die noch heute seinen Namen tragen, wie etwa die viel besuchte „Graselhöhle“ beim Wallfahrtsort Maria Dreieichen (bei Horn). Eine Klärung dieser Frage wäre wohl nur möglich, wenn es gelänge, den beim Verlag in Bad Aussee seinerzeit für die Herstellung der Ansichtskarte Verantwortlichen ausfindig zu machen und zu befragen.“

*) Mag. Erich Reiter
Weinbergweg 21
4060 Leonding

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Reiter Erich

Artikel/Article: [Kurzer Nachtrag zu E. REITER \(2004\): "Grasselhöhle oder Gass\(e\)lhöhle bei Ebensee?" 23](#)